

II. Chor (Choral):

Wie sich ein Vat'r erbarmet
Üb'r seine jungen Kindelein,
So tut der Herr uns allen,
So wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kennt das arm' Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub,
Gleich wie das Gras vom Rechen,
Ein' Blum' und fallend Laub!
Der Wind nur drüber wehet,
So ist es nicht mehr da!
Also der Mensch vergehet,
Sein End', das ist ihm nah.

(Johann Gramann, † 1541)

I. Chor:

Gott nimm dich ferner unser an,
Denn ohne dich ist nichts getan
Mit allen unsern Sachen.
Drum sei du unser Schirm und Licht,
Dann trägt uns unsre Hoffnung nicht,
Denn du wirst ferner wachen.
Wohl dem, der sich im Glauben fest
Auf dich und deine Huld verläßt.

Doppelchor:

Lobet den Herrn in seinen Taten,
Lobet ihn in seiner großen Herrlichkeit!

(Psaln 150, 2)

Fuge:

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,
Halleluja!

(Psaln, 150, 5)

7. Anton Bruckner (1824—1896):

Os justi, Motette (Neuausgabe von Ernst Fritz Schmid)

Os justi meditabitur sapientiam, et
lingua ejus loquetur judicium. Lex Dei
ejus in corde ipsius et non supplantabuntur
gressus ejus. Alleluja.

Der Mund des Gerechten wird auf
Weisheit denken und seine Zunge recht
reden. Das Gesetz Gottes ist fest in
seinem Herzen und seine Schritte werden
nicht straucheln. Halleluja.

8. Georg Schumann (geb. 1866):

Choralmotette: „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“

Werk 71, Nr. 1

Wie schön leucht' uns der Morgenstern voll Gnad und Wahrheit vor dem
Herrn, die süße Wurzel Jesse, du Sohn Davids aus Jakobs Stamm, mein König und
mein Bräutigam, hast mir mein Herz besessen, lieblich, freundlich, schön und herrlich,
groß und ehrlich, reich von Gaben, hoch und sehr prächtig erhaben.

Ei, meine Perl, du werte Kron, Sohn Gottes und Marien Sohn, ein
hochgeborner König. Du bist des Herzens schönste Blum, dein süßes Evangelium ist
lauter Milch und Honig. Ei, mein Blümlein, Hosanna! Himmlisch Manna, das wir
essen, deiner kann ich nicht vergessen.

Geuß sehr tief in mein Herz hinein die Flamme deiner Liebe. Ach möcht
es sein, daß ich an deinem Leib ein lebend Gliedmaß bliebe. Nach dir wallt mir
mein Gemüte, Gratioſa coelirosa, bis es findet dich, des Liebe es entzündet.

Von Gott kommt mir ein Freudenſchein. Nimm mich freundlich in dein'
Arme, daß ich warme werd' von Gnaden.

Zwingt die Saiten in Chitara und laßt die süße Musika, ganz freudenreich
erschallen. Daß ich möge mit Jesulein, dem wunderschönen Bräufgam mein, in steter
Liebe wallen. Singet, springet, jubilieret, triumphieret, dankt dem Herrn. Wie bin
ich doch so herzlich froh, daß mein Schatz ist das A und O, der Anfang und das
Ende.

Danket dem Herrn! Groß ist der König der Ehren. Komm du schöne
Freudenkrone, deiner wart ich mit Verlangen, deiner kann ich nicht vergessen. Amen.